

# Grüße der Ungewollten

Am 3. Juni verleiht die Giordano-Bruno-Stiftung  
Peter Singer den Ethikpreis der Stiftung



*„Eine Welt ohne behinderte Menschen  
ist eine unmenschliche Welt.“*

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben  
in Deutschland - ISL e.V.

Krantorweg 1  
13503 Berlin  
Tel.: 030-4057-3680  
Fax: 030-4057-3685  
email: info@isl-ev.de  
www.isl-ev.de

Berlin, den 3. Juni 2011



Interessenvertretung **Selbstbestimmt Leben**  
Deutschland e.V. - ISL

**Am 3. Juni verleiht die Giordano-Bruno-Stiftung Peter Singer den Ethikpreis der Stiftung.**

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland – ISL e.V. ist die Dachorganisation der Zentren für selbstbestimmtes Leben, in denen behinderte Menschen ihre Interessen selbst vertreten. Sie zeigen an ihrem eigenen Beispiel, dass ein Leben mit Behinderung wertvoll und lebenswert ist.

Peter Singer und die Giordano-Bruno-Stiftung behaupten, dass sie sich für behinderte Menschen und deren Gleichberechtigung einsetzen. Gleichzeitig vertreten sie aber die Auffassung, dass aber Behinderung und Krankheit zu einem elenden Leben führen, zu dem niemand gezwungen werden kann, es zu leben.

Mit den Grüßen der Ungewollten zeigen behinderte Menschen selbstbewusst, dass sie gern leben und die Behinderung zu ihrem Leben gehört.

Niemand darf das Lebensrecht behinderter Menschen in Frage stellen, niemand darf die Lebensqualität anderer bewerten. Peter Singer und die Giordano-Bruno-Stiftung geben mit ihren Auffassungen eine gefährliche Legitimationsgrundlage für alle, die in Behinderung und Krankheit in erster Linie unerträgliches Leid sehen. Dagegen protestieren wir mit dieser Sammlung.

Eine Welt ohne behinderte Menschen ist eine unmenschliche Welt.

Dr. Sigrid Arnade  
Bundesgeschäftsführerin  
der ISL e.V.



Uwe Frevert  
Vorstand der  
ISL e.V.





„Ich war ungewollt, doch zu meinem Lebens-Glück  
von Nutzen, da große Nachfrage nach zu  
adoptierenden Babies besteht.

(vor allem wenn sie blond, blauäugig und weiblich  
sind - so wie ich)“

Christiane Feist



„Wenn ich solche Dinge lese, kann ich nur mitleidig den Kopf schütteln und mich fragen, weshalb eigentlich Menschen wie ich jahrelang in ein Heim gesperrt wurden ...

Herr Singer, weder weiß ich, was Sie in Ihrem Leben so verbittert hat, noch habe nicht die geringste Ahnung, was Sie so dumm macht, aber es funktioniert super...!“

Jörg Bannsemer





„Trotz meiner schweren Behinderung  
liebe ich diese Welt!“

Christina  
<http://rosifi.npage.de>



„Ich bin 38 Jahre alt, lebe in einer glücklichen Beziehung, habe studiert, arbeite mit Frauen mit Behinderung und setze mich dafür ein, dass diese ebenso selbstbestimmt leben können. Ich liebe und genieße mein Leben – auch mit Spina bifida – eine Behinderung, die in den Abhandlungen Peter Singers immer wieder beispielhaft herangezogen wird, wenn es um Lebenswert und Lebensunwert eines Lebens geht.

Ich wäre heute nicht hier, würde es nach dem Urteilsvermögen von Herrn Singer gehen. Dass ein Mensch, der solche Abhandlungen veröffentlicht, mit derlei Worten um sich schlägt und über Menschenleben urteilt, einen Ethikpreis bekommen soll, macht mich sprachlos und wütend.

Ich hoffe, dass durch die ‚Briefe der Ungewollten‘ die Giordano-Bruno-Stiftung ihre Preisvergabe überdenkt!“

Brief einer Ungewollten



„Als Mensch mit einer vererbaren Sehbehinderung wäre ich heute vielleicht nicht auf der Welt, wenn Methoden wie die PID bei mir gegriffen hätten, was bedeuten würde, dass ich mein erfülltes und engagiertes Leben nie hätte führen können.“

Ottmar Miles-Paul  
Landesbehindertenbeauftragter von Rheinland-Pfalz



„Wer den Lebenswert von Menschen mit Behinderung in Frage stellt, hat es nicht verdient, einen Ethikpreis zu bekommen.“

BiBeZ-Team ([www.bibez.de](http://www.bibez.de))





„Mein Leben ist schön, ich werde bedingungslos geliebt und das genügt! Mit dieser Ethik kann ich leben.“

Herr Singer, meine Welt ist Ihnen verborgen und Ihre Welt ist mir fremd, aber ich mache mir über Wert, Nutzen und Qualität Ihrer Existenz keinen Kopf.“

Katja  
<http://katja.at/start>



„Wir sind mutig, stark und schön!“

Dinah Radtke



„Ein griffiger Satz, der neben meiner großen emotionalen Betroffenheit mehr ausdrückt, fällt mir leider nicht ein.“

Rita Schroll  
Leiterin des Hessischen Koordinationsbüros  
für behinderte Frauen



„Ich bin Antje Claassen-Fischer, habe Muskeldystrophie, bin schwer körperbehindert, fast bewegungsunfähig und -glücklich verheiratet, beruflich erfolgreich, politisch aktiv und ‚nicht gewollt‘?“

Antje





„Wäre ich nicht so wie ich bin, hätte ich eine andere Sicht auf die Welt. Ich sehe Vielfalt, denn Leben ist Vielfalt und vermeintliches Leid ist in Wirklichkeit meist Freude. Anderen das Lebensrecht abzusprechen ist menschenfeindlich.“

Andi Vega



„Ich bin das 5. von sechs Kindern in meiner Familie,  
1951 in der DDR geboren.

Ich war und bin gewollt – Gott sei Dank.“

Regina Reichert



„Ich bin kein Sonderangebot; mein Leben gehört mir!“

(Manfred Keitel, Muskeldystrophie, 40 Jahre)



„Ob mich 1962 Peter Singer mit einem Affen verwechselt hat, weiß ich nicht. Auf jeden Fall überlebte ich 53 Jahre und habe mehr für die Menschenrechte Behinderter im Sinne der Vereinten Nationen getan als Peter Singer und die Giordano-Bruno-Stiftung zusammen.“

Uwe Frevert





„Ich lebe und habe Spina bifida.“

Peter



„Nach 48 Jahren kämpferischen Lebens mit einer vererblichen fortschreitenden Behinderung ist noch lange nicht Schluss.“

Birgit Stenger



„Wenn es nach meinem früheren Orthopäden ginge,  
wäre ich vermeidbar gewesen. Dies sagte er meiner  
Mutter, als ich vier Jahre alt war.“

Gracia Schade, 37 Jahre, Glasknochen,  
Geschäftsführerin ZsL Mainz e.V.



„Ich möchte mein Lebensrecht als schwerstbehinderter Mensch weder durch Philosophen noch durch Politiker oder Eugeniker und auch nicht durch sonstige Talkshowgäste infrage gestellt sehen, nur weil einmal mehr jemand der Ansicht ist, mein Leben könne von Anbeginn an nur aus ‚Leiden‘ bestanden haben.

Ich lebe ganz normal, mit allen Höhen und Tiefen, die das Leben so mit sich bringt, aber ich lebe **NORMAL** und erwarte, dass das jeder auch so anerkennt!“

Alexander Drewes





„Als Frau mit vorgeburtlich verursachter Behinderung habe ich rein zufällig ein Kind mit einer genetisch bedingten Behinderung bekommen.“

Peter Singers Theorien zur Ermordung behinderter Säuglinge finde ich persönlich aus dieser zweifachen Perspektive eine menschenrechtsverletzende Zumutung.“

Kerstin Blochberger